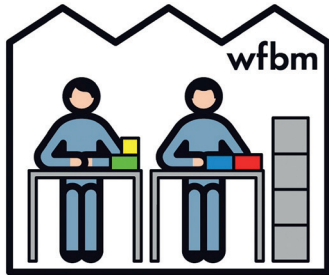


## Mitwirkung und Mitbestimmung

In den Caritas-Emstor-Werkstätten ist Mitwirkung und Mitbestimmung wichtig:

- Jeder in der Werkstatt hat das Recht mitzureden
- Jeder kann Vorschläge machen
- Jeder kann seine Meinung sagen
- Jeder kann sagen, wenn er eine gute Idee hat



Leistungsträger der Maßnahme im Berufs-Bildungs-Bereich können sein:

- Bundesagentur für Arbeit
- Rentenversicherungsträger
- Jugendhilfe
- Berufsgenossenschaft
- Unfallversicherungen

Wenn man Fragen hat, kann man die Bildungs-Begleitung ansprechen

### Caritas-Emstor-Werkstätten

Edisonstraße 10 | 48432 Rheine

#### Berufsbildungsbereich

Annette Roes

Telefon 05971 79112-11

annette.roes@caritas-rheine.de



#### Berufsbildungsbereich

#### Förder- und Betreuungsbereich

Claudia Klüssendorff

Telefon 05971 79112-331

claudia.kluessendorff@caritas-rheine.de



### Zweigwerkstatt Am Sandkamp

Düsterbergstraße 25 | 48432 Rheine

#### Berufsbildungsbereich

Marlies Tobollik

Telefon 05971 86942-14

marlies.tobollik@caritas-rheine.de



[www.caritas-rheine.de/beruflichebildung](http://www.caritas-rheine.de/beruflichebildung)



Herausgegeben von:  
Caritasverband Rheine e. V.  
Lingener Straße 11-13, 48429 Rheine  
Postfach 1254, 48402 Rheine  
Telefon 05971 862-0  
Telefax 05971 862-385  
E-Mail: [info@caritas-rheine.de](mailto:info@caritas-rheine.de)  
Internet: [www.caritas-rheine.de](http://www.caritas-rheine.de)

## Caritas-Emstor-Werkstätten

### Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

## Berufliche Bildung



### Caritas-Emstor-Werkstätten

Edisonstraße 10 | 48432 Rheine



### Zweigwerkstatt Am Sandkamp

Düsterbergstraße 25 | 48432 Rheine



caritas rheine

... weil es um Menschen geht.

## Ziele der beruflichen Bildung

In den Caritas-Emstor-Werkstätten fängt man in einer Maßnahme im Berufs-Bildungs-Bereich an.

Die Ziele der beruflichen Bildung sind:

- Erkennen von beruflichen Interessen
- Lernen für einen Arbeitsplatz in der Werkstatt
- Lernen für eine Arbeitsstelle in einer Firma
- Lernen, mit anderen zusammen zu arbeiten



In der Werkstatt bekommt man viel Unterstützung am Arbeitsplatz.

Man kann immer mehr lernen und besser werden. Später kann man dann auch schwierigere Arbeiten machen.

## Das Eingangsverfahren Dauer bis zu 3 Monate

Die ersten 3 Monate in der Werkstatt sind das Eingangs-Verfahren.

Man probiert aus:

Was kann ich gut?

Was möchte ich lernen?

Was möchte ich arbeiten?



Im Eingangs-Verfahren werden Übungen gemacht. An den Ergebnissen der Übungen kann man sehen, was man kann.

Mit dem Anleiter zusammen macht man einen Eingliederungs-Plan für die Arbeit. In dem Eingliederungs-Plan steht, was man kann oder was man noch lernen muss.

Nach dem Eingangs-Verfahren wird entschieden, ob man in den Berufs-Bildungs-Bereich wechseln kann.

## Der Berufs-Bildungs-Bereich Dauer bis zu 24 Monate

Im Berufs-Bildungs-Bereich

- lernt man, an verschiedenen Arbeitsplätzen zu arbeiten
- lernt man, mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Maschinen zu arbeiten
- lernt man, unter Belastung zu arbeiten
- lernt man, selbstständig zu arbeiten

Im Berufs-Bildungs-Bereich kann man Praktika machen.

Das Praktikum kann man in der Werkstatt oder in einer Firma machen.

Die Werkstätten helfen, einen Arbeitsplatz in der Werkstatt oder in einer Firma zu finden.

